

# RS OGH 2005/9/28 13R205/05b

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 28.09.2005

## Norm

KO §173

KO §201

## Rechtssatz

Die Einleitungshindernisse des § 201 Abs. 1 KO sind nur auf Antrag eines Gläubigers wahrzunehmen. Das Gesetz normiert hier ein zweistufiges Prüfungsverfahren. Auf der ersten Prüfungsebene trifft den antragstellenden Gläubiger eine subjektive Bescheinigungslast. Erst, wenn sich aus den vom Gläubiger angebotenen Bescheinigungsmitteln ergibt, dass das behauptete Einleitungshindernis vorliegt, hat das Gericht in einem weiteren Schritt von Amts wegen - ohne Beschränkung auf die vom Gläubiger angebotenen Beweismittel - gemäß § 173 Abs. 5 KO zu prüfen, ob das Einleitungshindernis vorliegt.

## Entscheidungstexte

- 13 R 205/05b  
Entscheidungstext LG Eisenstadt 28.09.2005 13 R 205/05b

## Schlagworte

Abschöpfungsverfahren; unredlicher Schuldner; Einleitungshindernis; Vermögensverzeichnis; zweistufiges Prüfungsverfahren; Bescheinigung;

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:LG00309:2005:RES0000080

## Dokumentnummer

JJR\_20050928\_LG00309\_01300R00205\_05B0000\_001

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)